

24. Forum Globale Fragen



Klimagerechtigkeit

Neue Perspektiven für die internationale Umweltpolitik

Berlin, 24. November 2009

Das **Forum Globale Fragen**, 1999 vom Auswärtigen Amt ins Leben gerufen, befasst sich mit einem breiten Spektrum globaler Herausforderungen und führt staatliche und nichtstaatliche Akteure der internationalen Politik in Deutschland zu einem Meinungsaustausch zusammen.

<http://www.diplo.de/ForumGF>

Veranstalter

Auswärtiges Amt, Referat VN03
Leiter: Dr. Thomas Fitschen
Forum Globale Fragen: Stefanie Zeidler
Sekretariat: Kornelia Hau-Zilic

Werderscher Markt 1, 10117 Berlin
Tel. 030 - 1817 1923
vn03-s1@diplo.de

Tagungsort

Konferenzzentrum im Auswärtigen Amt
Werderscher Markt 1 (**Eingang über Unterwasserstraße**)
10117 Berlin

Bitte Personalausweis mitbringen!

Für behindertengerechten Zugang bitte Voranmeldung unter 030 - 1817 1923 oder vn03-s1@diplo.de

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch/Deutsch ist verfügbar.

Kooperationspartner



WBGU

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT DER BUNDESREGIERUNG
GLOBALE UMWELTVERÄNDERUNGEN

in Zusammenarbeit mit

SWP

Anmeldung zum 24. Forum Globale Fragen „Klimagerechtigkeit“

Antwort erbeten bis 16. November 2009

Name
Vorname
Organisation
Adresse
E-Mail
 Ich nehme teil am 24. Forum Globale Fragen im Auswärtigen Amt am 24. November 2009.

Bitte senden Sie Ihre Rückmeldung per Fax an: **030 - 5000 1885**

oder per E-Mail an: VN03-s@diplo.de

oder per Post an:
Auswärtiges Amt • Referat VN03-9
Werderscher Markt 1 • 10117 Berlin

Klimawandel ist ein beherrschendes Thema der globalen Agenden geworden und wird es – unabhängig von den Ergebnissen der Klimakonferenz von Kopenhagen – auf absehbare Zeit auch bleiben. Wissenschaft und Politik sind sich weitgehend einig, dass eine Erderwärmung um mehr als 2° C über dem vorindustriellen Niveau verhindert werden muss. Jede Erwärmung darüber hinaus würde irreversible Schäden der natürlichen Lebensgrundlagen und politisch schwerwiegende Folgen nach sich ziehen.

Die Wissenschaft hat ausgerechnet, welche Mengen an Treibhausgasen maximal emittiert werden dürfen, wenn die Erderwärmung dauerhaft auf 2°C begrenzt werden soll. Die überproportional steigenden Emissionen in einer großen Zahl von Schwellen- und Entwicklungsländern machen deutlich, dass auch diese Staaten ihre Treibhausgasemissionen möglichst schnell stabilisieren, reduzieren und langfristig klimaverträgliche Wirtschaftssysteme aufbauen müssen, um das 2°C-Ziel zu erreichen.

Doch wie sieht eine „gerechte“ Verteilung von Lasten und Pflichten im Zusammenhang mit der Transformation hin zu einer klimaverträglichen Gesellschaft aus? Was bedeutet das von der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) vorgegebene Prinzip „gemeinsamer, aber differenzierter Verantwortung“ im? Welche mittel- und langfristigen Perspektiven würde eine Festlegung nationaler Budgets eröffnen, wie sie der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) in seinem jüngsten Sondergutachten vorgerechnet hat?

Internationale, partnerschaftliche Kooperation ist gefordert, um den Übergang in eine klimaverträgliche Wirtschaft zu vollziehen und eine gerechte Lastenverteilung zu erreichen. Sind die vorhandenen globalen *governance*-Instrumente und Strukturen hierfür ausreichend? Brauchen wir neuen Formate des globalen Regierens und welche Rolle spielen Wirtschaft und Zivilgesellschaft in diesem Zusammenhang?

Diesen Fragen will das 24. Forum Globale Fragen kurz vor der Klimakonferenz von Kopenhagen mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft, aber insbesondere auch der Zivilgesellschaft auf den Grund gehen.

Dienstag, 24. November 2009

13:00 Uhr **Registrierung**

14:00 Uhr **Eröffnung**

14:15 Uhr **Keynote**

Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber
CBE, Direktor des Potsdam-Institut für
Klimafolgenforschung und Vorsitzender
des Wissenschaftlichen Beirats der
Bundesregierung Globale
Umweltveränderungen

14:35 Uhr **2°C-Ziel und Klimagerechtigkeit: Neue
Rollen und neue Verantwortung?**

Prof. Dr. Dirk Messner, Direktor des
Deutschen Instituts für
Entwicklungspolitik und stellv.
Vorsitzender des WBGU

Prof. Dr. Josef Sayer,
Hauptgeschäftsführer und
Vorstandsvorsitzender MISEREOR

Dr. Leena Srivastava, Geschäftsführerin
The Energy and Resources Institute, New
Delhi

William Agyemang-Bonsu, Environmental
Protection Agency, Accra

Moderation:

Robin Gwynn, UK Climate Envoy for the
Vulnerable Countries

16:10 Uhr **Kaffeepause**

16:40 Uhr **(Klima-)Gerechtigkeit schaffen:**

**Welche Institutionen und
Partnerschaften brauchen wir?**

Prof. Dr. Claus Leggewie, Direktor
des Kulturwissenschaftlichen Instituts
Essen, Mitglied des WBGU

Jennifer Morgan, World Resources
Institute, Washington

Jörg Haas, European Climate
Foundation, Brüssel

S.E. Everton Vieira Vargas,
Botschafter der Föderativen Republik
Brasilien in Deutschland

Moderation:

Viktor Eibling, Beauftragter für
internationale Energiepolitik,
Globalisierung und nachhaltige
Entwicklung im Auswärtigen Amt

18.10 Uhr **Imbiss und Getränke**